

30./VII. 1917

21

Ernte 1917.

Sonne, Sonne, gib uns Brot!
Segne unsre goldnen Garben!
Draußen mäht der rote Tod:
Unsre besten Söhne starben.
Daß die Heimat nicht vergeht,
Sanken sie als edler Samen,
Und der Wind haucht ihren Namen
Wie ein geistern Dankgebet.

Erde, laß dein graues Heer
Reifer Aehren Frieden bringen!
Laß auch dieser stillen Wehr
Wunderstarken Sieg gelingen!
Unsre Scheuern sind bereit
Deiner Schollen Frucht zu bergen,
Wie die Saat in Helmsärgen
Sich der heil'gen Heimat weiht.
Wie das Halmenheer sich neigt
In der Demut reifer Stärke,
Dankt das deutsche Herz und schweigt
Betend vor dem Schöpfungswerke.
Was ein tapfres Volk vollbracht,
Als ihm Gott im Sturm begegnet,
Hat sein Feld mit Frucht gesegnet,
Denn der Herr der Ernte wacht.

Sonne, Sonne, gib uns Brot!
Laß dein Deutschland nicht vergehen!
Laß aus unsrer heil'gen Not
Sieg und Frieden auferstehen.
Erde, schenk aus deinem Schoß,
Dem wir unser Bestes gaben,
Reife Zukunft unsern Knaben,
Weltenernten, heilandgroß!

Ise Franke.